

LANDRATSAMT EICHSTÄTT
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/70-360
e-mail: Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de

Nr. 35, vom 7. August 2012

Großer Besucherandrang beim „Tag der Offenen Tür“



Foto: Preis

Anlässlich „40 Jahre Gebietsreform“ und „150 Jahre Landkreise Bayern“ lud die Landkreisverwaltung Eichstätt die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ein. Weit über 1.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, an einem Nachmittag am Rande des Altstadtfestes hinter die Kulissen des Landratsamtes zu blicken und auch verborgene Winkel und Ecken, die sonst nicht zugänglich sind, zu besichtigen. Dabei erfuhren sie Interessantes über die vielfältigen Aufgaben des Landratsamtes Eichstätt als Kreisbehörde und untere staatliche Verwaltung. Bereits am Residenzplatz begrüßte das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung die Besucher mit Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, des Bayerischen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes, der Feuerwehr und der örtlichen Einsatzleitung des Landratsamtes. Auch der Kreisbauhof war mit einem Winterdienst- und einem Mähfahrzeug vertreten. Im Innenhof der Residenz unterhielten den ganzen Nachmittag über Jugendblaskapellen aus den 1972 zusammengeführten Landkreisen Beilngries, Ingolstadt (Gaimersheim), Eichstätt und Riedenburg (Schamhaupten/Altmannstein) die Besucher. In der Residenz selbst konnten die Kinder an einer vom Amt für Familie und Jugend gestalteten Rallye durchs Haus teilnehmen. Im Eingangsbereich

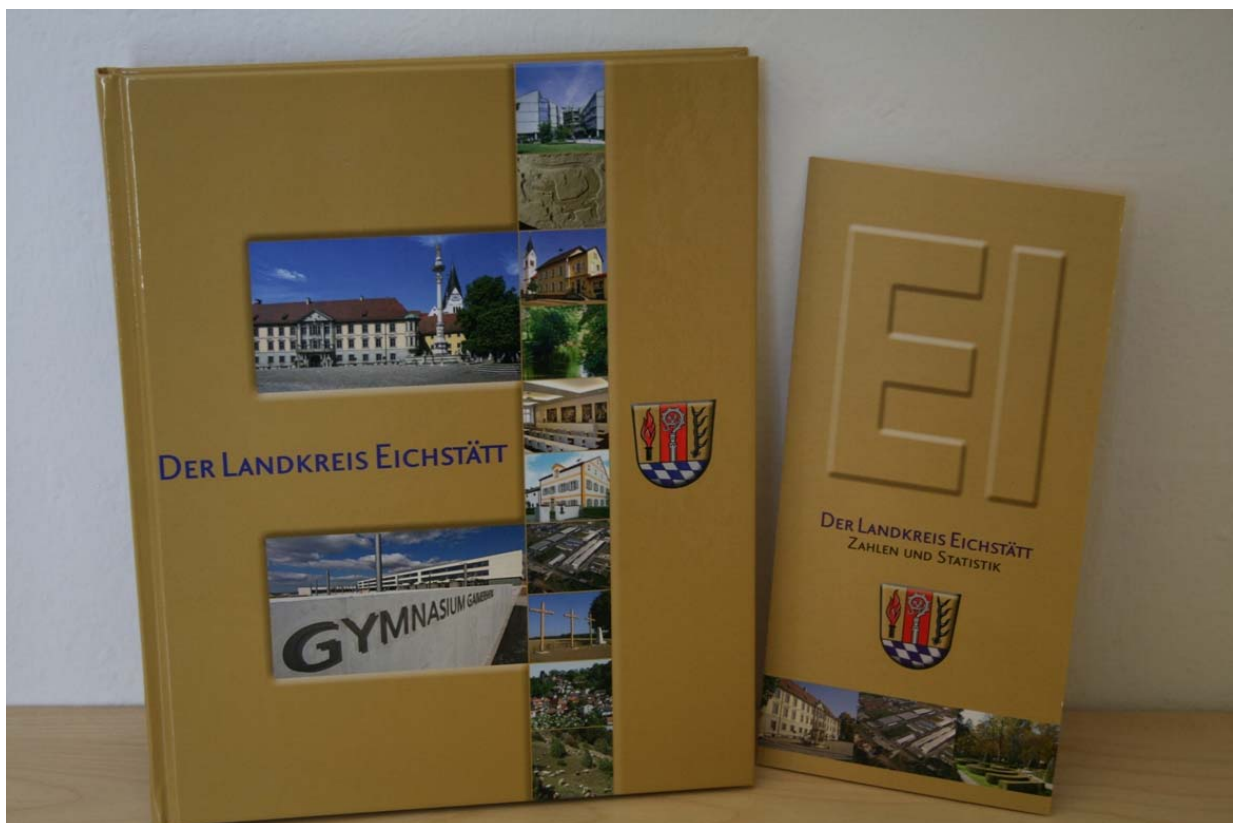
war Treffpunkt für Residenzfürhungen, weiterhin informierte der Fachbereich Führerschein- und Zulassungswesen rund um das Thema Verkehr sowie der Sozialbereich mit dem Jobcenter über das jeweilige Aufgabengebiet.

Mehr Infos:

Während im Foyer des ersten Stocks Wasserrecht, Naturschutz, das Altmühltaler Lamm und das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten im Vordergrund standen, konnten im großen Sitzungssaal Techniker eine Lärmvorführung und Nostalgiker in einem Film eine Fahrt durch den (Alt)Landkreis Eichstätt aus dem Jahre 1968 genießen. Das Zimmer des Landrats mit Blick vom Balkon der Residenz ermöglichte eine einzigartige Aussicht auf das Treiben am Residenzplatz, und Landrat Anton Knapp sowie seine Stellvertreterin Tanja Schorer-Dremel standen selbst den ganzen Nachmittag über für Fragen zur Verfügung. Staatliche Orden und Auszeichnungen sowie die Ehrenamtskarte als weitere Themen der Hauptverwaltung konnten im ersten Stock besichtigt werden, Gesundheit und Alter waren Schwerpunkte an Ständen im Foyer des zweiten Stocks. Der gesundheitliche Verbraucherschutz zeigte im kleinen Sitzungssaal Bilder aus den Erlebnissen der Lebensmittelüberwachung. Selbstverständlich war auch der prunkvolle Spiegelsaal geöffnet und konnte auch außerhalb der Führungen besichtigt werden. Weitere Fachbereiche auf der zweiten Ebene waren Ausländerwesen, Waffen- und Jagdwesen. Neben der staatlichen Bauverwaltung und dem Denkmalschutz zeigten Hoch- und Tiefbau des Landkreises, welche enorme Investitions- und Bautätigkeit vom Landkreis Eichstätt ausgeht. Das Amt für Familie und Jugend rundete die Aufgabendarstellung über mehrere Stockwerke mit einem Familien-Fotoprojekt ab.

Neues Landkreisbuch vorgestellt

„Ich bin sicher, dass Sie das Buch ebenso schätzen lernen, wie ich es bereits heute nach dem ersten Durchblättern tue.“ Mit diesen Worten präsentierte Landrat Anton Knapp das erste druckfrische Exemplar des neuen Landkreisbuches. Im Beisein von vielen Ehrengästen aus Politik und Verwaltung wie MdB Dr. Reinhard Brandl, MdL Eva Gottstein, Bezirksrat Reinhard Eichiner, stellv. Landrätin Tanja Schorer-Dremel sowie Kreisräte, Behörden- und Schulleiter aus dem gesamten Landkreis eröffnete der Landkreischef damit auch zugleich den „Tag der offenen Tür“ im Landratsamt, den die Landkreisverwaltung anlässlich „40 Jahre Gebietsreform“ im Rahmen des Eichstätter Altstadtfestes veranstaltete.



Das neue Landkreisbuch mit Flyer der aktuellen Landkreisdaten.

Foto: Landkreis Eichstätt

Mehr Infos:

Auf 133 Seiten wird eine wahre Entdeckungsreise in Text und Bild durch den Landkreis Eichstätt geboten. Zwei Städte, elf Märkte und 17 Gemeinden mit einer Gesamteinwohnerzahl von derzeit 125.303 Bürgern, das ist der Landkreis Eichstätt vom statistischen Blickwinkel aus gesehen. Im Bildband, der von Hauptverwaltung und Pressestelle des Landkreises in Zusammenarbeit mit den Sachgebieten des Landratsamtes sowie den Märkten und Gemeinden des Landkreises erstellt wurde, wird die Vielfalt deutlich, die der Landkreis zu bieten hat: „Tradition und Fortschritt, naturnahes Leben und hochproduktives Arbeiten, Geschichte und zukunftsorientiertes Handeln – alles geht Hand in Hand und bietet optimale Voraussetzungen für Erfolg im Beruf als auch für ein entspanntes Leben für Familien und Bürger jedes Alters“, betonte Landrat Anton Knapp. Er lud die Gäste des Tag der offenen Türe dazu ein, im neuen Landkreisbuch zu blättern, sich Anregungen für Ausflüge zu holen und die Vorzüge der einzelnen Gemeinden kennen zu lernen. Auch ein Blick hinter die Kulissen der Landkreisverwaltung mit den unterschiedlichsten Aufgaben- und Arbeitsbereichen ist mit enthalten. „Ich bin davon überzeugt, dass sowohl Einheimische wie Gäste in diesem Buch so manches neue Detail über den Landkreis Eichstätt werden entdecken können“, sagte Anton Knapp.

Das neue Landkreisbuch umfasst als Startauflage eine Anzahl von 2.000 Stück (inklusive aktuellem Flyer mit statistischen Angaben zum Landkreis) und ist zum Preis von 3,- Euro im Landratsamt erhältlich.

Jugendpreis-Verleihung als Anerkennung für Innovation und Engagement

Neues Konzept, neue Räume der Preisverleihung und insgesamt etwas größere Dimensionen – bei der Verleihung des diesjährigen Jugendpreises des Landkreises Eichstätt gab es Neuheiten zuhauf, aber allesamt mit positivem Effekt. Bereits zum 9. Mal konnte der Landkreis Eichstätt einen Jugendpreis als Anerkennung für herausragendes Engagement, Kreativität und Innovation vergeben. Der Preis für besonders herausragende Projekte wurde heuer gleich doppelt vergeben: Gewinner ist der Jugendtreff „No Fear“ Gaimersheim mit dem „Multimedialen Projekt Heimat“ und die AltmühlNet-Jugend mit ihrer „Jugendredaktion Kolibri“.

Mehr Infos:

Der Kolpingsaal war dicht gefüllt, was auch damit zusammen hing, dass erstmals alle Nominierten zur Preisvergabe eingeladen waren und nicht nur die Gewinner – Oscarfeeling war deshalb schon spürbar. Für den Jugendpreis für besonders herausragende Projekte bewarben sich aus dem Landkreis die Klangmeisen der Stadtkapelle Eichstätt mit ihrem Projekt „Musik verbindet Generationen“, die Medienzentrale Eichstätt mit „Mit den Ohren sehen“, der Kreisjugendring Eichstätt mit „Meine Stimme zählt“, der Jugendtreff No Fear Gaimersheim mit dem multimedialen Projekt zum Thema „Heimat“, das Haus der Jugend Eichstätt mit „Big Bang“, die AltmühlNet-Jugend mit ihrer „Jugendredaktion“ und die AG Musik, Kunst und Tanz mit „Das Märchen vom Tanz der Welt“. Erstmals wurde auch ein Publikumspreis verliehen: hierzu konnten alle bisher vorgestellten Projekte auf der Internetseite der Kommunalen Jugendarbeit angesehen und per Onlinevoting bewertet werden. Da es einen Gleichstand zwischen zwei Projektgruppen gab, ging der Publikumspreis an die AltmühlNet-Jugend und das „Haus der Jugend Eichstätt-Big Bang.“ Die Gewinner wurden von Landrat Knapp auf die Bühne geholt und mit Urkunden und Schecks bedacht. „Insgesamt war der Jugendpreis mit 2.000 Euro dotiert, die auf die unterschiedlichen Gewinner der zum Teil neuen Preiskategorien verteilt wurden“, sagte Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer.

Laudator Anton Knapp betonte, dass Jugendarbeit einen nicht mehr wegzudenkenden Beitrag zur positiven Gestaltung unserer Gesellschaft leiste. „Dass dies auch in der Realität passiert, beweisen uns jedes Jahr wieder engagierte Menschen mit ihrem Wirken in der Jugendarbeit. Ohne ihre immense Einsatzbereitschaft wäre die soziale, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung im Landkreis Eichstätt um vieles ärmer“, unterstrich der Landkreischef. Geleistet werde diese Arbeit vorwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiter, ohne die eine solche Fülle und Vielfalt von Jugendarbeit undenkbar wäre. „Deshalb ist es mir ein Anliegen, all denjenigen unter Ihnen zu danken, die die Jugendarbeit unterstützen und fördern oder sich in Ihrer Freizeit aktiv dafür einsetzen“, unterstrich Anton Knapp.

Der „Preis für besondere Nachhaltigkeit“ ging an die Kolpingjugend Diözesanverband Eichstätt, die für ihre Projektreihe „Nachhaltig Aktiv“ im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltbildung ausgezeichnet wurde. Der Wettbewerbspreis zum Thema Jutopia („Wie würde eine 31. Gemeinde im Landkreis Eichstätt aussehen, wenn wir diese neu und völlig ohne Regeln und Einschränkungen erschaffen könnten?“) ging an die Wellheimer Jugend. Diese hatte mit Unterstützung der Jugendbeauftragten Günter Schneid und Peter Pfister ein ganzes „Medienpaket“ zu ihrer Vorstellung mitgebracht: Schautafeln, Ortsschild, bedrucktes T-Shirt, Landkreiskarte und sogar ein selbst komponiertes Lied. Der Gruppenpreis, ein Aufenthalt im Walderlebniszentrum Schernfeld mit Führung, Grillabend und Übernachtung, wurde von „Glücksfee“ Forstdirektor Michael Strixner aus der Losschüssel gezogen und ging an die Tennisjugend

Großmehring. Die neue Wettbewerbsaufgabe 2012/13 befasst sich mit dem Thema „Energie“ und wurde von Jury-Mitglied und stellvertretender Landrätin Rita Böhm vorgestellt.



Im feierlichen Rahmen verlieh Landrat Anton Knapp den diesjährigen Jugendpreis. Glückliche Gewinner waren u.a. die Jugendredaktion Kolibri der AltmühlNet-Jugend Eichstätt und „Haus der Jugend Eichstätt – Big Bang“.

Foto: Preis

Erfolgreiche Großübung am Eßlinger Eisenbahntunnel

Bei einer einzigartigen Großübung am Eßlinger Eisenbahntunnel stellten verschiedene Rettungskräfte ihre Schlagkraft landkreisübergreifend unter Beweis. Insgesamt waren rund 180 Helfer vor Ort. Der Eßlinger Bergtunnel nahe Dollnstein auf der Bahnlinie von Ingolstadt nach Treuchtlingen ist erst kürzlich aufgerüstet worden, „er entspricht jetzt in etwa dem technischen Standard der Tunnel an der ICE-Strecke Nürnberg-München“, so Franz Heiß, Sachgebietsleiter für Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt Eichstätt. Beispielsweise wurde eine Löschwasserleitung durch den gesamten 633 Meter langen Tunnel gelegt, die mit Wasser aus der Altmühl gespeist wird. Alle 125 Meter gibt es eine Wasserentnahmestelle, zudem führen mehrere Treppen zum Fluss hinab. Eingebaut wurde auch eine automatische Erdungseinrichtung, die im Falle eines Unglücks den gesamten Tunnel erdet, so dass Rettungskräfte ungefährdet vordringen können. Nach Abschluss der Arbeiten galt es, die Einrichtungen zu testen und die Rettungskräfte mit der neuen Ausstattung vertraut zu machen. Schon im Vorfeld hatte das Landratsamt eine konkrete Planung ausgearbeitet, jede Einheit konnte daher direkt ihren konkreten Einsatzort anfahren und mit der Arbeit beginnen, ohne sich noch extra absprechen zu müssen. Dabei wirkten die Feuerwehren aus Dollnstein, Schernfeld, Schönfeld, Breitenfurt, Mörsnheim, Mühlheim, Eichstätt, Solnhofen und Eßlingen mit, ferner die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung, das Rote Kreuz, die Malteser, das THW und die Bundespolizei. Kreisbrandrat Werner Kastner aus Weißenburg war ebenso anwesend wie insgesamt vier Kreisbrandmeister, Vertreter der Integrierten Leitstelle und der Notfallmanager der Deutschen Bahn. Vor Ort war auch Landrat Anton Knapp anwesend, der damit die Bedeutung der Einsatzübung unterstrich. Die Leitung hatte Kreisbrandinspektor Günter Gallus inne.



Personenbergung der Feuerwehr mit Atemschutzgerät im Eßlinger Eisenbahntunnel.

Foto: Heiß

Bauern- und Handwerkermarkt in Hofstetten erlebte großen Zulauf



Großer Zulauf erlebte die Malaktion des Infozentrums im Naturpark Altmühltal beim diesjährigen Handwerker- und Bauernmarkt in Hofstetten.

Foto: Preis

Sehr viele Besucher, die sich über den gesamten Nachmittag gut verteilten, erlebte der diesjährige Bauern- und Handwerkermarkt, der wieder im Jura-Bauernhofmuseum in Hofstetten stattfand. Besucher aus nah und fern nutzten den Sonntag, um sich über das breitgefächerte Sortiment an Produkten zum Einkaufen und Anschauen zu informieren. Die Stände mit Handwerkskunst aller Art waren von Interessierten umlagert, zu kaufen gab es kunsthandwerkliche Erzeugnisse wie Holzgeschnitztes und Drechselarbeiten, Lederwaren, Perlen und Schmuck, Natursteinobjekte sowie regionale Spezialitäten wie Honig, selbstgemachte Marmelade über Liköre, Waldmeistersirup, Tees oder Pesto. Das Angebot wurde bereichert durch Öle und Salben, handgemachte Seifen oder Badekugeln.

Mehr Infos:

Erwachsene wie Kinder konnten einem Rechenmacher und Schnitzer über die Schulter schauen, speziell an die Kinder richtete sich ein Filzkurs und das Angebot zum Kinderschminken. Die Buben und Mädchen bemalten begeistert Naturpark-T-Shirts, halfen beim Bau eines Insektenhotels mit oder filzten. Eifrig gedreht wurde auch die Lostrommel des Naturparks, bei der es schöne Sachpreise zu gewinnen gab. Erwartungsgemäß reißenden Absatz fand die Backvorführung durch Sabine Templer, der das resche Museumsbrot fast aus der Hand gerissen wurde. Im Rahmen von mehrfach stattfindenden Führungen im Museumsgarten ließen sich Besucher von der Kräuterpädagogin Brigitte Zinsmeister über heimische Wildkräuter und deren Verwendung aufklären. Für den kulinarischen Genuss mit Kaffee und Kuchen sowie Getränken sorgte der Jura-Backservice.

Neue Breitband-Schleifmaschine für die Berufsschule Eichstätt

Die Berufsschule Eichstätt ist stolz auf eine neue Maschine im Ausbildungsbereich: Landrat Anton Knapp konnte sich bei einem Besuch an der Schule gemeinsam mit Schulleiter Dr. Alfons Frey das neue Gerät von Fachoberlehrer Alexander Weber demonstrieren lassen. Bei der Maschine handelt es sich um eine Breitband-Schleifmaschine für das Schreinerhandwerk, ein äußerst hochwertiges Gerät zur Oberflächenbearbeitung, das ausgezeichnete Schleifergebnisse garantiert. „Diese Maschinen werden eingesetzt zum Feinschleifen von Massivholz und Furnieren, zum Lackschleifen sowie auch zum Kalibrieren von Massivholz und Platten. Breitbandschleifmaschinen sind absolute Spitzenprodukte zur perfekten Bearbeitung hochwertiger Oberflächen. Deshalb sind wir sehr stolz, dass wir unseren Schülern dank Unterstützung des Landkreises eine Ausbildung daran ermöglichen können“, betonte Dr. Frey. Die Kosten der Maschine liegen bei rund 35.000 Euro.



Foto: Preis

Zeugnisse für examinierte Altenpfleger und Pflegefachhelfer überreicht

„Noch nie gab es so viele männliche Teilnehmer wie dieses Jahr. Immerhin beträgt das Geschlechterverhältnis der Absolventen nur 2:1 und nicht 10:1 wie sonst üblich.“ In einer launigen Rede gratulierte Landrat Anton Knapp im Rahmen eines Festaktes im Spiegelsaal der Eichstätt Residenz insgesamt 18 frischgebackenen Altenpflegerinnen und Altenpflegern (darunter den eingangs erwähnten sechs Männern) sowie 21 Pflegefachhelfern zum erfolgreichen Prüfungsabschluss. Aus den Händen von Landkreischef sowie Schulleiter Arthur Sparaga nahmen die Absolventen ihre Abschlusszeugnisse und Zertifikate zur staatlichen Anerkennung ihrer Ausbildung entgegen. Die Teilnehmer des Ausbildungsjahrgangs 2009/2012 sowie 2011/2012 an der Eichstätter Altenpflegeschule haben die anspruchsvolle, ja schwierige zentrale Abschlussprüfung bestanden. „Dies ist dabei keineswegs selbstverständlich, dass nach drei bzw. einem Jahr so viele Kandidaten erfolgreich sind. Das zeichnet unsere Schule aus. Diesen Erfolg verdanken unsere Schüler im Wesentlichen ihrer eigenen Leistungsbereitschaft, aber zum Teil auch ihren Lehrern und der schulischen Organisation“, unterstrich Arthur Sparaga. Die Tatsache, dass für die Absolventen beider Ausbildungen allerbeste Berufsaussichten bestehen, ist nicht zuletzt auf die engagierten Heimleiter, Pflegedienstleiter und Geschäftsführer der regionalen Einrichtungen zurück zu führen.



Foto: Landkreis Eichstätt

Mehr Infos:

Landrat Anton Knapp gratulierte im Namen des Landkreises, der als Träger für die Fachschule fungiert, und dankte den Absolventen für ihr Engagement, ihren Durchhaltewillen und ihre guten Leistungen. „Trotz der sehr guten Erfolgsquote ist die Ausbildung zum Staatlich anerkannten Altenpfleger kein Lehrgang und kein Kursus. Es handelt sich vielmehr um eine vollwertige, differenzierte Berufsausbildung. Die Ausbildung wurde von den Examinierten in Vollzeit geleistet und hat ihnen in Theorie und Praxis viel abverlangt“, betonte Anton Knapp. Dafür spreche die Tatsache, dass insgesamt allein im letzten Schuljahr rund 40 Leistungsnachweise in schriftlicher, mündlicher und praktischer Form erhoben wurden. Zu guter Letzt galt es auch noch, eine zentral für ganz Bayern gestellte komplexe Abschlussprüfung in schriftlicher Form zu bewältigen, die aus drei Prüfungen mit je zwei Stunden Umfang bestand. Weiterhin wurden die Teilnehmer von je zwei Lehrkräften der Schule in der Praxis vor Ort auf Herz und Nieren geprüft. Hinzu kamen noch jeweils drei mündliche Prüfungen. Der Landrat dankte allen Angehörigen der Absolventen für das gezeigte Verständnis während der Ausbildungszeit und den beiden Musikern Andrea Funk (Gesang) und Thomas Klaschka (Klavier) für die würdige musikalische Gestaltung der Abschlussfeier.

Eine zweite Gruppe erhielt während der Feierstunde ebenfalls ihre Zeugnisse: Die Absolventen des Pflegefachhelfer-Jahrgangs 2011-2012. Insgesamt 21 von ursprünglich 28 Teilnehmern haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. „Anhand des „Schwundes“ an Teilnehmern erkennt man bereits, welche Anforderungen die Ausbildung hinsichtlich sozialer und persönlicher Kompetenzen an die Teilnehmer stellt. Auch kognitive Aspekte sind in der Helferausbildung nicht zu vernachlässigen.

Während des Schuljahres waren etwa 40 Leistungsnachweise für die angehenden Pflegefachhelfer zu absolvieren, mündlich, schriftlich und praktisch. Zu guter Letzt galt es auch hier, eine zentrale von der Regierung von Oberbayern für ganz Bayern gestellte komplexe Abschlussprüfung in schriftlicher Form zu bewältigen. Die praktische Prüfung vor Ort nahmen zwei Lehrkräfte unserer Schule vor“, erläuterte Schulleiter Sparaga. Er dankte dem Landkreis für die Übernahme der Ausbildungskosten, denn der Landkreis Eichstätt als Träger der Schule übernehme sämtliche Ausbildungskosten für die Eichstätter Schülerinnen und Schüler.

Seniorenarbeit im Landkreis bekommt Erkennungszeichen

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises wird künftig auch durch ein Logo ein individuelles Erkennungszeichen besitzen. Um das passende Logo zum Konzept zu finden, wurden die Gymnasien und Realschulen im Landkreis um Mithilfe gebeten: Insgesamt 75 Vorschläge wurden bei Carmen Albrecht von der Fachstelle Seniorenarbeit und Bedarfsplanung im Landratsamt Eichstätt eingereicht. „Insgesamt beteiligten sich sechs Klassen vom Gabrieli-Gymnasium Eichstätt, von der Realschule Maria Ward Eichstätt und von der Staatlichen Realschule Kösching“, gab Carmen Albrecht bekannt. Der Auftakt des Projekts war jeweils ein Vortrag der Seniorenbeauftragten, der den Schülern einen Einblick in die Seniorenarbeit des Landkreises vermittelte. Die Schüler waren oft erstaunt, wie viele Möglichkeiten es doch gibt, sich als älterer Mensch oder für ältere Menschen zu engagieren.

Mehr Infos:

Alle Schulen haben daraufhin interessante kreative Beiträge geliefert, die Jury hat nun „die Qual der Wahl“. Diese besteht aus Landrat Anton Knapp sowie Abteilungsleiterin Maria Seitz, Sachgebietsleiter Siegfried Fries, Seniorenbeauftragte Carmen Albrecht, Pressereferentin Petra Preis und Mitarbeiter Frank Schneider. Als nächstes wird eine engere Auswahl der eingesandten Arbeiten getroffen. Diese nominierten Vorschläge werden dann ins Landratsamt eingeladen, um ihre Vorschläge zu präsentieren. „Aus diesem Kreis wird dann das endgültige Logo gekürt“, stellt Carmen Albrecht fest. Jeder Teilnehmer hatte übrigens die Möglichkeit, mehrere Entwürfe einzureichen. „Insgesamt freuen wir uns sehr über die großartige Resonanz und die tolle Unterstützung der Schulen und ihrer Kunsterzieher sowie Klassenleiter“, freut sich denn auch die Seniorenbeauftragte des Landkreises.



Carmen Albrecht von der Fachstelle Seniorenarbeit und Bedarfsplanung bei der Übergabe der Entwürfe in der Klasse 7e mit Unterstützung der Klassenlehrerin Ursula Schweitzer und dem Kunstlehrer Andreas Karlstetter.
Foto: Preis

Glücksfee zieht Gewinner der „Aktion Pumpentausch“

Der Landkreis Eichstätt und die Innung Sanitär-Heizung Eichstätt konnten die gemeinsame Aktion Pumpentausch zugunsten unserer Umwelt mit der Ziehung der Gewinner aus der Aktion erfolgreich durchführen. Im Amtszimmer von Landrat Anton Knapp durfte die Glücksfee Lena Bogenberger die Gewinner der Aktion ermitteln. Unter Aufsicht des Landkreischefs, dem Innungsobermeister Fritz Holzer, dem Vorstandmitglied Josef Bogenberger, dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Manfred Höreth und dem Wirtschaftsförderer des Landkreises, Georg Stark, drehte die achtjährige Lena die Lostrommel und mischte alle abgegebenen Karten vor der Ziehung nochmals kräftig durch. Danach zog sie die drei Gewinner der Aktion: Der erste Preis, die Erstattung der Kosten des Pumpentauschs, ging nach Nassenfels. Der zweite Preisträger kommt aus Buxheim und kann sich über ein Präsent im Wert von 100 Euro freuen. Den dritten Preis, ein Präsent im Wert von 50 Euro, schickte die Glücksfee nach Möckenlohe. Die Gewinner der Aktion werden direkt durch die Kreishandwerkerschaft verständigt.

Hauptgewinner der Aktion war jedoch die Umwelt. Durch diese gemeinsame Aktion konnten viele alte Heizungspumpen, die wahre Stromfresser waren, ausgetauscht werden. Mit jeder ausgetauschten Pumpe wurden bis zu 138 Euro Strom im Jahr gespart werden. Ein Bericht über den Erfolg der Aktion mit genaueren Zahlen folgt.



Glücksfee Lena zog unter Aufsicht von Geschäftsführer Manfred Höreth, Landrat Anton Knapp, Innungsobermeister Fritz Holzer, Vorstandmitglied Josef Bogenberger und Wirtschaftsreferent Georg Stark die Gewinner der Preisverlosung aus der Pumpentauschaktion.
Foto: Landkreis Eichstätt

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.
Bitte mailen Sie an Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Newsletter-Team